

# maybrief 31

Frankfurt am Main, im Dezember 2011

**ernst-may-gesellschaft e.v.**  
 ernst-may-haus  
 im burgfeld 136  
 d 60439 frankfurt am main  
 telefon +49 (0)69 15343883  
 fax +49 (0)69 15343881  
 post@ernst-may-gesellschaft.de  
 www.ernst-may-gesellschaft.de

**konto**  
 kontonummer 200 322 796  
 frankfurter sparkasse  
 blz 500 50 201  
 iban: de70500502010200322796  
 bic: heladef1822

**vorstand**  
 dr. eckhard herrel, vorsitzender  
 hermann-josef birk, stellvertreter  
 und schatzmeister  
 dr. christoph mohr, stellvertreter

**wissenschaftlicher beirat**  
 prof. dw dreysse  
 dr. eckhard herrel  
 dipl.-ing. heike kaiser  
 dr. christoph mohr

**kuratorium**  
 dr. evelyn brockhoff  
 prof. roland burgard  
 prof. dr. christian freigang  
 prof. dr. h.c. hilmar hoffmann  
 prof. luise king  
 dr. gerd kuhn  
 dr. habil. wolfgang voigt  
 prof. dr. martin wentz

**schirmherrschaft**  
 dr. h.c. petra roth,  
 oberbürgermeisterin der  
 stadt frankfurt am main

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der ernst-may-gesellschaft,

dieses Jahr stand ganz im Zeichen des 125. Geburtstages von Ernst May. Am 27. Juli 2011 – seinem Geburtstag – wurde im Deutschen Architekturmuseum (DAM) eine große Gesamtschau zu seinem Lebenswerk eröffnet. Die Resonanz in den Medien und das Interesse des Publikums an dieser in Kooperation mit der ernst-may-gesellschaft konzipierten Retrospektive waren ungewöhnlich groß. Nahezu 24000 Besucher haben die von Dr. Wolfgang Voigt und Dr. Claudia Quiring kuratierte Ausstellung bis zum 6. Oktober gesehen. Auch das ernst-may-haus hat von den zahlreichen, am Neuen Frankfurt interessierten Besuchern aus aller Welt profitiert. Fast 4000 Personen haben in diesem Jahr das Musterhaus besucht und an unseren Führungen und Veranstaltungen teilgenommen.



Abb. 1: Ausstellung „Ernst May 1886-1970. Neue Städte auf drei Kontinenten“ im Deutschen Architekturmuseum (Foto: DAM)

Parallel zur Ernst May-Ausstellung gab es ein vielseitiges Begleitprogramm, das insgesamt auf großes Interesse stieß. Besonders gut besucht war das mayfest 125, das wir am 30. Juli zu Ehren des ehemaligen Stadtbaurates auf der ‚Bastion‘ vor dem ernst-may-haus veranstaltet haben. Die Jazz-Session des 81-jährigen Saxophonisten Emil Mangelsdorff,

der zusammen mit seinem Bruder Albert in der May-Siedlung Praunheim aufgewachsen ist und darüber lebhaft zu berichten wusste, wird sicherlich vielen in Erinnerung bleiben. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Auftritt des österreichischen Rocksängers und Komponisten Robert Rotifer mit seiner Band, die mit dem Song „A Tribute to the Frankfurt Kitchen“ die Fans von den Bänken riss.



Abb. 2 und 3: Emil Mangelsdorff und Robert Rotifer mit Band (Fotos: Detlef Kinsler)

Die Sängerin Ingrid El Sigai und der Pianist Markus Neumaier erfreuten das Publikum mit schmissigen Chansons aus den 1920er Jahren und die „Lindy Hoppers“ in ihren stilgerechten Charlestonkleidern animierten zum Mittanzen. Die Vorsitzende des Kulturausschusses, Dr. Heike Hambrock, hielt eine Festrede und die HR-Moderatorin Petra Diebold führte durch das abwechslungsreiche Programm. Ermöglicht wurde diese außergewöhnliche Geburtstagsparty, an der rund 600 Gäste teilnahmen, durch die großzügige finanzielle Unterstützung vom Kulturamt der Stadt Frankfurt, der Stiftung Citoyen, der ABG Frankfurt Holding und der Nassauischen Heimstätte. Allen Sponsoren und den vielen ehrenamtlichen Helfern sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt!



Abb. 4: U-Bahn Station Römerstadt mit Hinweisschildern zum ernst-may-haus (Foto: Eckhard Herrel)

Pünktlich zu Ernst Mays Geburtstag wurde auch die Beschilderung der U-Bahnstation „Römerstadt“ von den städtischen Verkehrsbetrieben auf Antrag des Ortsbeirates 8 grundlegend neu gestaltet. Fahrgäste, die das Musterhaus besuchen wollen, werden

nun schon am Bahnsteig auf das ernst-may-haus hingewiesen und anschließend durch Straßenschilder dorthin geleitet.

Mit Hilfe des Hessischen Museumsverbandes konnten wir in diesem Jahr weitere von Prof. Franz Schuster entworfene Möbel für die originale Ausstattung des Musterhauses restaurieren lassen. Dazu zählt ein Buffetaufsatz, der auf dem Dachboden eines nordhessischen Bauernhauses gravierende Feuchtigkeitsschäden erlitten hatte.



Abb. 5 und 6: Buffetaufsatz mit Glasschiebetüren vorher/nachher (Fotos: Barbara Naumburg)

In Anerkennung unserer bisher geleisteten Arbeit hat uns die Frankfurter SPD am 17. März den mit 5000 Euro dotierten Kulturpreis 2011 in einer Feierstunde im Literaturhaus verliehen. Wir werden uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern sehen den Preis als Ansporn, das Erbe Ernst Mays nicht nur zu bewahren, sondern einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Forschung zu Ernst May ist in diesem Jahr ein gutes Stück vorangekommen. In den Essays des Kataloges „Ernst May 1886-1970“ wurden zum Beispiel Ernst Mays Frühwerk, seine wichtigsten Mitarbeiter, seine Arbeit in der Sowjetunion, sowie die Fotografie des Neuen Frankfurts erstmals oder aus gänzlich neuen Blickwinkeln behandelt.

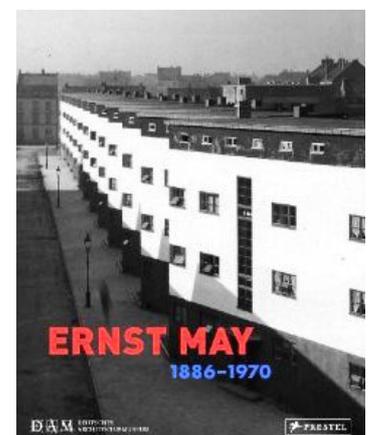


Abb. 7: Katalog „Ernst May 1886-1970“. Herausgegeben von Claudia Quiring, Wolfgang Voigt, Peter Cachola Schmal, Eckhard Herrel

Unser Stipendiat aus 2010, der Architekt Manlio Michieletto, ist im Frühjahr 2011 von der Universität Venedig promoviert worden. Seine Dissertation „Comporre la Siedlung: Il Progetto della ‚Niddatal‘ di Ernst May, Francoforte 1925-1930“ liegt inzwischen auch in einer englischen Übersetzung vor.

Mit finanzieller und fachlicher Unterstützung des Hessischen Museumsverbandes wurde die aus 15 Fotoalben bestehende Dokumentation des Neuen Frankfurt aus dem Nachlass des May-Mitarbeiters Hermann Rudloff von der Doktorandin Christina Treutlein komplett erfasst und digitalisiert. Die Kunsthistorikerin Nina Blum hat die umfangreichen Bestände an Objekten und Dokumenten, die sich im Besitz der ernst-may-gesellschaft befinden, vollständig inventarisiert und damit die Voraussetzungen für die Präsentation in einer Dauerausstellung geschaffen.

Neues gibt es auch in unserem mayshop zu entdecken: Unser Mitglied Wilhelm Opatz hat zum May-Jubiläumsjahr ein 0,3 Liter Apfelweinglas und eine praktische Tragetasche kreiert. Das ‚maygeriffeltes‘ und die ‚maybag‘ warten auf Kenneure und Sammler.



Abb. 8, 9, 10: „maygeriffeltes“ und „maybag“ (Fotos: Wilhelm Opatz), Faksimiledruck „Das Neue Frankfurt“

Die preiswerte Museumsausgabe des Ausstellungskataloges ist zwar bereits vergriffen, aber die Hardcover-Version bekommen Sie auch in unserem mayshop, ferner den von Prof. DW Dreyse herausgegebenen Faksimiledruck der im Jahr 1930 erschienenen Monatshefte ‚Das Neue Frankfurt‘.

Leider gibt es in diesem Jahr nicht nur Positives zu berichten. Im Rahmen der Wärmedämmungsmaßnahmen, die die ABG Frankfurt Holding in der Römerstadt durchführt, wurde Anfang September das Obergeschoss des ernst-may-hauses durch Arbeiten am Dach erheblich beschädigt. In den mit hohem Aufwand restaurierten Decken und Wänden sind größere Fehlstellen, Putzabplatzungen und zahlreiche Risse entstanden. Die fachmännische Beseitigung dieser Schäden wird sich auf rund 10.000 Euro belaufen. Bis heute sind die Schäden nicht beseitigt worden und es liegt auch keine Erklärung zur Übernahme dieser Kosten durch den Verursacher vor.

Die im Februar dieses Jahres mit Unterstützung des Ortsbeirates 8 gestartete Initiative, in einem seit vielen Monaten leer stehenden Ladengeschäft an der Hadrianstraße in der Römerstadt eine Dauerausstellung zu Ernst May und dem Neuen Frankfurt einzurichten, ist vorerst gescheitert, weil wir die für den 20 m<sup>2</sup> großen Gewerberaum geforderte Miete

von monatlich 1500 Euro aus eigenen Mitteln nicht aufbringen konnten. Unser Aufruf vom 20. November an die Freunde des Neuen Frankfurt hatte zwar eine gewisse Resonanz, war aber letztlich nicht von Erfolg gekrönt. Die Frankfurter Tageszeitungen berichteten ausführlich darüber.

Wir geben die Hoffnung jedoch nicht auf, im kommenden Jahr geeignete Räumlichkeiten zu vertretbaren Konditionen anzumieten, um dort die geplante Dauerausstellung zu realisieren.

Für 2012 haben wir wieder ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm erarbeitet, auf das wir Ihnen schon jetzt mit einigen Highlights ‚Appetit‘ machen möchten: Im April wird die spanische Künstlerin Darya von Berner im Rahmen der internationalen Lichtmesse „Luminale“ eine Lichtinstallation in unserer Frankfurter Küche vornehmen, auf deren Ergebnis wir sehr gespannt sind. Anfang Juni findet ebenfalls in der Frankfurter Küche und auf der Terrasse des ernst-may-hauses ein Showkochen zum Thema „Grüne Soße in der grünen Küche“ mit dem Profi-Koch Hans Wolfgang Blum statt. Im Juli lädt der Architekturfotograf Matthias Matzak zu einem fotografischen Streifzug durch die Römerstadt ein. Sofern Interesse besteht, wird dieser ‚Schnupperkurs‘ durch ein weiterführendes Seminar im zweiten Halbjahr ergänzt.



Abb. 11: Ladenzeile in der Hadrianstraße, Frankfurt-Römerstadt (Foto: Eckhard Herrel)

Zum Schluss noch ein Aufruf an Sie, liebe Mitglieder und Freunde der ernst-may-gesellschaft: Unser Garten benötigt dringend eine regelmäßige Betreuung und Pflege. Wer hat einen ‚grünen Daumen‘ und möchte einen Teil seiner Freizeit in der frischen Luft der Römerstadt verbringen? Außerdem benötigen wir demnächst einen neuen Schatzmeister. Aus gesundheitlichen Gründen wird unser Vorstandsmitglied Hermann-Josef Birk dieses Amt im März 2012 aufgeben. Bitte melden Sie sich, wenn Sie die dafür erforderlichen kaufmännischen Grundkenntnisse mitbringen und Zeit haben, diese interessante Aufgabe zu übernehmen. Ferner benötigt unsere Homepage eine grundlegende Neugestaltung und Aktualisierung. Vielleicht gibt es unter unseren jüngeren Mitgliedern und Freunden jemanden, der sich diese Arbeit zutraut. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Unterstützung und bitten Sie, uns auch im kommenden Jahr die Treue zu halten.

Das Team der Geschäftsstelle wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches Neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen aus der Römerstadt

*Dr. Eckhard Herrel*

Dr. Eckhard Herrel